



Laibacher Zeitung.

Dinstag den 31. December.

W i e n.

Se. k. k. Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 20. December l. J., den Hofrath bei der königlich Ungarischen Hofkanzlei, Ladislaus v. Szögyény, zum Statthaltereirathe und Präses der Studien-Commission mit dem damit verbundenen Censurs-Collegium zu ernennen, demselben zugleich die geheime Rathswürde taxfrei zu verleihen geruhet. (W. Z.)

S c h w e i z.

Eine Beilage zur Allgemeinen Schweizer Zeitung Nr. 150 gibt über die Ereignisse zu Luzern unterm 10. December folgende zuverlässige Nachrichten:

Mittwoch der 4. December war der Tag, an dem die geheimen Anschläge zuerst in Vollziehung gesetzt werden sollten. In Willisau erhielt an diesem Tage der Gemeindecammann mehrmals nach einander Kundtschaften, welche einstimmig aussagten, daß eine Colonne von Triengen her des Abends in Willisau einrücken werde, daß sie sich der daselbst verwahrten vier Kanonen bemächtigen und damit gegen Luzern zu marschiren wollten, auf dem Wege dahin aber noch Hilfe aus Littau erhalten und Andere ebenmäßig von Kriens her sich mit ihnen vor der Stadt vereinigen sollten, um so, stark genug, den Umsturz der Regierung zu veranstalten.

Der Gemeindecammann wollte Anfangs dieser unsinnigen Nachricht keinen Glauben schenken, indessen wurde das Gerücht vielfach wiederholt, und die Leute, die es brachten, schienen ihrer Sache so sicher zu seyn, daß der Gemeindecammann zuletzt ernstlich Bedacht darauf nehmen mußte, die Kanonen in Sicherheit zu bringen. Er erließ schleunigst ein Aufgebot von ungefähr 50 Mann, denen sich eine gute Zahl Freiwilliger sogleich anschloß. Als die Behörden des Städtchens (von politischer Farbe schwarz) diese Anstalten zur Sicherstellung der Kanonen, die ins Schloß ge-

führt werden sollten, wahrnahmen, forderten sie durch einen Aufruf die Bewohner der Stadt auf, sich diesem Beginnen zu widersetzen. Es entspann sich ein lebhafter Streit, und endlich willigte man städtischer Seits — durch die Wirkung des Weines etwas milder gestimmt — dazu ein, daß die Kanonen von beiden Theilen, den Leuten der Landschaft und des Städtchens, gemeinschaftlich bewacht würden.

Unterdessen schlug die Erwartung fehl, die Colonne von Triengen ankommen zu sehen, denn es langte von daher auch nicht Ein Mann an. Die Regierung, von diesem Vorfalle in Kenntniß gesetzt, sendete einen Regierungs-Commissär in der Person des Herrn K. K. Kost nach Willisau, mit dem Auftrag, dafür zu sorgen, daß jedenfalls die besagten Kanonen nach Luzern geliefert würden, was jedoch, so wie die Rückkehr des Herrn Kost, erst mehrere Tage später erfolgt ist.

Während man sich in Willisau um die Kanonen stritt, bekam man in Luzern Gelegenheit, auf bedrohende Entdeckungen zu stoßen. Milizsoldaten sagten aus, daß sie in Weinschenken geladen wurden, wo man ihnen aufgetischt, und daß man ihnen da über dem Weine gesagt habe, es könnte wohl in Bälde ein Putsch gegen die Regierung Statt haben, welche ganz gewiß unterliegen müsse, und daß sie (die Soldaten) dabei nichts Besseres zu thun hätten, als wenn die Sache losginge, sich mit heiler Haut nach Hause zu machen. Als Zeitpunkt wurde dabei die Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag bezeichnet. Dieser Umstand war durchaus übereinstimmend mit der angeblichen Colonne von Triengen, Littau und Kriens, da diese aber ausblieb, so wurde auch der Putsch verschoben. Allein ein höchst auffallendes Zusammentreffen anderer Art war, daß an dem Tage, wo sich die Trienger Colonne auf dem Weg nach Luzern befinden sollte, bereits einige Berner Bataillone auf der Luzerner Gränze versammelt waren, an welche, wie man lei-

der zu schließen gezwungen ist, ein provisorisches nationales Regiment in Luzern sich sofort um Schutz und Hilfe gewendet haben würde.

Nachdem der erste auf Mittwoch den 4. Dec. angelegte Plan fehlgeschlagen, wurde ein neuer Plan gefaßt und dabei das Hauptgewicht auf eine aus Baselland und Aargau zusammengelaufene Räuberbande, Freischaaren genannt, gelegt. Diese sollten sich am Samstag den 7. auf dem Emmenfelde $\frac{3}{4}$ Stunden von Luzern versammeln. Die Regierung sah unter ihren Augen was vorging, sie hatte zwischen Mittwoch und Samstag die Garnison um mehrere Compagnien verstärkt und seit Freitag Abends sich für permanent erklärt. Zahlreiche Patrouillen durchzogen in der Nacht vom Freitag auf den Samstag die Straßen, welche von Menschen wimmelten, deren Zusammenrotten man nicht zuließ. Aber das Hauptquartier der Insurgenten war in den Ställen des Wirthshauses zum weißen Köfli. So standen die Sachen während der Nacht, und es schien als erwartete man nur den Anbruch des Tages und mit demselben die Ankunft der Posten, um loszubrechen. Diejenige von Basel war in Reiden angehalten worden, wahrscheinlich nicht eingeweiht in die Geheimnisse des Tages, sollte durch sie erst die Kunde eingehen von den Freischaaren, die auf der Straße heranzogen. Dagegen traf die Post von Bern zur bestimmten Stunde ein, auf sie war zweifelsohne mit Ungebuld geharrt worden, wie aus folgendem Umstande zu ersehen ist: Bei der Ankunft des Postwagens hat nämlich Jemand bemerkt, wie der Conducateur, anstatt sofort seine Briefsäcke u. s. w. zu besorgen, rasch vom Wagen herabgesprungen und in vollem Sprunge nach der Neußbrücke zueilte. Ein Weibel, der da war, um die Depeschen für die Regierung in Empfang zu nehmen, läuft dem Conducateur nach, der den Weg zum Köfli eingeschlagen hat. Dort kommen Beide zusammen an. Gleichzeitig tritt Guggenbühler, der Chef der Insurgenten, aus dem Stalle des Wirthshauses von Mehreren gefolgt. Als er den Weibel erblickt, packt er ihn eigenhändig am Kragen, wovon ihm ein Stück in den Händen zurückbleibt. Doch der Weibel, stärker als der Herr Oberst, soll diesen eben so eigenhändig auf den Boden geworfen haben, lief dann aber, um sich vor den Andern zu retten, davon. Hätte der Weibel geahnt, daß der Ausbruch so nahe war, vielleicht wäre es gelungen, das Complot nochmals zu vereiteln! Guggenbühler und seine Satelliten trafen hierauf ihre militärischen Dispositionen; eine kleine Abtheilung sollte sich einer Patrouille entgegenwerfen und sich zur Wehr setzen, sie war aber mit Stutzen bewaffnet. Die Patrouille stellt sich auf und fordert mit gefälltem Bajonnet, daß

sie sich ergeben. Aber Guggenbühler und Baumann commandiren Feuer. Noch war es dunkel, das Feuer der Stutzen und Flinten erhellte den Mühlenplatz auf eine schreckliche Weise. Die Insurgenten begleiteten ihr mörderisches Feuer mit einem cannibalischen Geschrei und so wie dieß schreckliche Signal gegeben war, vermehrte sich ihre Zahl durch andere Verschworene, die aus Häusern und Nebenstraßen herauskamen.

Von den Milizen wurden mehrere sehr schwer verwundet, da die Schüsse à bout portant fielen. Auch die Insurgenten hatten ihre Verwundeten; da ihnen aber daran gelegen war, daß sie nicht erkannt würden, so trugen sie dieselben sofort in ihre Wohnungen, wodurch denn auch das Gefecht aufhörte.

Ein anderer Trupp Verschworener hielt sich im Engel gegenüber dem Zeughause auf, von wo aus in das Zeughaus und auf den Platz vor demselben geschossen werden konnte.

Die Liestaler Freischaaren waren erwartet, aber in diesem Augenblicke noch erst bis zum Emmerbaume gekommen, dahin zogen sich Baumann und Guggenbühler zurück, weil sie doch nicht stark genug waren, den 200 Mann starken Posten vor dem Rathhause anzugreifen. Auf der andern Seite war die Regierung noch zu schwach mit Truppen versehen, um einen Theil nach dem Emmenfelde zu detachiren.

Die Zuzüger, welche von allen Seiten zum Schutze der Stadt herbeieilten, hielten den Posten an der Emmenbrücke für Regierungstruppen und näherten sich demselben ohne Argwohn, wozu sie noch durch das Zurufen »nur heran, wir sind Rothe!« ermutigt wurden. Da wurden auf einmal die Stutzen gegen sie angelegt und jeder Schuß streckte seinen Mann zu Boden, mehrere blieben todt auf der Stelle. Da diese Milizen natürlicher Weise erst in Luzern Munition erhalten sollten, so stoben sie auseinander, jedoch vereinigte sie ihr Führer, ein Major von Hitzkirch, dem das Pferd blessirt worden war, wieder in der Nähe von Eschenbach.

Rathsherr Leu hörte das Feuer am Emmerbaum, wie er eben zu Ebersoll aus der Kirche trat. Sogleich machte er sich auf, versammelte Alles um sich, was auf der Straße nach Luzern begriffen war; hieß die Leute ohne Waffen sich mit der ersten besten Sense, Gabel oc. ausrüsten und zog so, an die 2- bis 300 Mann stark, durch die frühere Position der Freischaaren hindurch. Im Wirthshaus zum Emmerbaum, dem Hauptquartier derselben, ließ er den Wirth aufheben und gefangen nach der Stadt führen; er besetzte die Emmenbrücke mit einem Posten von 200 Mann und zog dann mit den übrigen Abends in die Stadt ein, wo er auf dem Rathhause festlich bewillkommt wurde.

Zahlreiche Verhaftungen sind im Laufe des Sonntags vorgenommen worden, und die Instruction der Prozesse hat ihren Anfang genommen, die strengen Strafen unterliegen werden. Guggenbühler und Baumann haben sich geflüchtet. Am 10. waren 4 Bataillone in Luzern, und das bereitwillige Anerbieten von Schwyz zu Truppenzuzügen war unter verbindlicher Verbannung abgelehnt worden. Jeden Falls würden sie mittelst der Dampfschiffe sehr bald zur Verfügung nach Luzern versetzt worden seyn. (W. 3.)

Frankreich.

Aus dem Perthus schreibt man vom 8. December: Vorgestern stieß eine aus 4 Soldaten und einem Sergeanten des 10. Linien-Regiments bestehende Patrouille des Postens von Lamouga auf dem französischen Gebiete auf 14 spanische Banditen, von jenen, die man in Catalonien mit dem Namen Trabucaires bezeichnet. Nachdem man sich von beiden Seiten erkannt hatte, gaben die Banditen Feuer auf unsere Soldaten, welche das Feuer erwiderten und zwei Banditen tödteten. Die übrigen, gegen den Fluß Mougga hingedrängt und hinter den Bäumen aufgestellt, setzten ihr Feuer gegen die Patrouille fort, welche dasselbe ihrer Seite beantwortete. Die Banditen, welche gewahrten, daß Einwohner von Ribellas an dem Scharmügel Theil nahmen und sich so zwischen zwei Feuern sahen, zogen über die Gränze zurück und richteten ihr Feuer gegen die Einwohner von Ribellas. Auf dem Schnee zurückgebliebene Blutspuren lassen glauben, daß ein dritter Bandit verwundet worden sey. Von den Unserigen ist Niemand getroffen worden. Gestern Morgens hat man einen dieser Banditen, welcher sich in einem Loch unter einem Felsen verborgen hatte, verhaftet; seine Waffe lag neben ihm. (W. 3.)

Spanien.

Die Madrider Zeitungen vom 13. Dec. melden, daß in der spanischen Hauptstadt strenger Winter eingetreten war, und der Schnee Schuh hoch in den Straßen lag. — Die Deputirtenkammer hielt seit mehreren Tagen keine Sitzung, da die Commission zur Begutachtung der Gesetzentwürfe über die Dotation des Clerus zu keinem Resultat kommen konnte. Die H. H. Pacheco und Florente erhoben sich besonders gegen das Princip, wonach dem Clerus die Selbstadministration der noch unveräußerten Kirchengüter zustehen sollte. — Aus den Provinzen Nachrichten von neuen Verhaftungen. In Logrono war General Oribe, der wegen angeblich zu milden Verfahrens beim Aufstand Zurbarano's entlassen wurde, nun auch gefangen gesetzt worden. Das gleiche war in Cuenca einer großen Anzahl Personen begegnet, darunter befand

sich Don Firmin Caballero, welcher die Seele des Coalitionsministeriums gegen Espartero, freilich früher auch der Bewegung zum Sturz der Königin Christine war. — Der Heraldos enthält eine Correspondenz aus London, wornach allerdings Espartero noch daselbst verweilte, aber seit seiner Proclamation vom 10. October in größter Zurückgezogenheit lebte, um ohne Aufsehen unsichtbar werden zu können. Ob er gleich jede Theilnahme an den Verschwörungen Anettlers, Zurbarano's etc. verläugnete, so wisse doch Jedermann, daß er, wie gewöhnlich, seine Freunde vorschleibe, aber schon ein Dampfboot gemietet habe, um sich auf die erste Botschaft nach San Sebastian zu begeben, und an die Spitze einer von den Hacachogeneralen vorbereiteten Insurrection zu treten. (West. W.)

Madrid, 12. December. Auf die Nachricht, daß die nach Portugal geflüchteten Spanier wieder die Gränze überschreiten wollten, ist am 5. d. M. ein Bataillon des Regiments Bailen von Valladolid abmarschirt, um die Provinzen Salamanca und Zamora zu durchziehen. (W. 3.)

Großbritannien.

Das Festmal für O'Connell zu Waterford, über welches die Blätter vom 16. December noch keine nähere Beschreibung bringen, ist dem „Globe“ zu Folge weder in Bezug auf die Zahl der Gäste noch auf die Bedeutung der Hauptpersonen so glänzend ausgefallen, wie frühere Demonstrationen dieser Art. Das Whigblatt tadelt übrigens den Agitator strenge wegen der leidenschaftlichen Heftigkeit der Reden, die er dabei zum Besten gab, und behauptet, daß O'Connell's Hinweisungen auf die physische Kraft der Irischen Massen, um nöthigen Falls gewaltsam die Aufhebung der Union durchzusetzen, ihm das Irische Volk entfremden und den Eifer aller denkenden Männer in Irland und darunter selbst jener, die früher seinen Plänen entschieden günstig gewesen, erkalten mußten. »Wäre O'Connell,« sagt der »Globe«, »klug gewesen und scharfsichtiger verfahren, so hätte er den Augenblick seiner Freierdung als einen neuen Zeitraum seiner politischen Geschichte aufgefaßt; er ließ jedoch die Gelegenheit verstreichen. Mögen jetzt die Regierung und das Parlament diese Gelegenheit, den Agitator in Nachtheil zu stellen, ergreifen und dadurch, daß sie Maßregeln zur wirksamen Verbesserung der Lage des Irischen Volkes und zur Befriedigung seiner Wünsche treffen, den Grundstein zu Irlands Frieden und Wohlfahrt legen. Vernachlässigen sie dieß, so wird O'Connell seinen jetzt abnehmenden Einfluß zurückgewinnen und die Repeal-Aufregung von Neuem anfangen können.

Unter den zur Würde eines Ober-Sheriffs aller englischen Grafschaften auf der Wahlliste befindlichen Candidaten sind fünf Israeliten, eine große Zahl im Verhältnisse zur jüdischen Bevölkerung Englands.

Aus Malta schreibt man vom 5. December: Die hier sich aufhaltenden italienischen Flüchtlinge sind in der letzten Woche durch den Gouverneur vorgeschrieben worden, welcher sie daran erinnert hat, daß die Regierung den Ausgewanderten die Gastfreundschaft nur unter der Bedingung bewillige, daß sie sich nicht in politische Angelegenheiten mischen, und vorzüglich, daß sie nicht in die zu Malta erscheinenden Zeitungen schreiben würden. Herr Sajani, Director des »Mediterraneo« hat die Redaction dieses Blattes niederlegen müssen.

Bei der Anlage neuer unterirdischer Abzugs-Canäle in London wurde wiederholt die Beobachtung gemacht, daß dieselben, wenn sie in der Nähe von Begräbnißplätzen oder gar durch den Boden von Kirchhöfen gehen oder noch geführt werden, dann Flüssigkeiten mit aufnehmen, die einen höchst widerwärtigen Geruch und der Gesundheit nachtheilige Ausdünstungen verbreiten: selbst Brunnen in ihrer Nähe sind dadurch undrauschbar geworden. Bei den deshalb schon früher angestellten Untersuchungen hat man freilich hin und wieder in alten, durch die Kirchhöfe gehenden Kloaken Särge mit Leichen gefunden, und auf dem Cripplegate-Kirchhofe wurde aus dem gewölbten Canal einer alten Kloake, als man vor einiger Zeit dieselbe untersuchte und reinigte, wohl ein halbes Duzend entfernt, die wohl in dem Glauben hineingekommen waren, man habe eine alte Gruft vor sich. Diese Entdeckung hat besonders darum großes Aufsehen gemacht, wie die »Times« schreibt, weil John Milton in der Cripplegate-Kirche begraben wurde, es aber keineswegs gewiß sey, daß dieß in dem Gewölbe unter seiner Büste geschehen; ja wenn das auch der Fall gewesen, könne leicht auch seine Ueberreste das Loos getroffen haben, an jene unsaubere Stätte gelangt zu seyn, um Platz in der Kirche zu erhalten, wo für eine Beisetzung eine große Taxe bezahlt werden muß, weil der Raum sehr beschränkt ist. (W. 3.)

Brasilien.

Man meldet aus Rio de Janeiro vom 25. September: Der Belgier van Lede, bekannt durch seine Anstaltungs-Entwürfe auf Santa Catharina, befindet sich seit einiger Zeit wieder hier, in der Absicht, durch seine persönliche Gegenwart die früher getroffene Uebereinkunft mit der hiesigen Regierung dennoch

durchzusetzen. Wir können jedoch seiner Angelegenheit keinen günstigen Ausgang versprechen, ganz abgesehen von dem Umstande, daß aus allen diesen Speculationen auf Anstellungen nichts Gutes hervorgehen kann. Außer dem Herrn van Lede ist auch der für die Provinz Santa Catharina ernannte französische Vice-Consul Aube angekommen, welchen der Prinz Joinville zu seinem Agenten in der Absicht erkoren hat, die Ländereien auszuwählen, die ihm in Folge seiner Heirath mit der brasilischen Prinzessin angehören. Herr Aube ist bereits nach Santa Catharina abgegangen und besand sich den letzten Nachrichten zu Folge am Passadous, wo er auf dem dortigen Steinkohlengebiete seinen Zweck zu erfüllen hofft. An dieser Erfüllung darf man indessen zweifeln, da die unveräußerten Ländereien an der Küste in jener Gegend selten sind, und freier Boden nur im nördlichen Theile von Santa Catharina in solcher Lage zu finden ist. Etwas weiter im Innern liegen freilich Ländereien genug, die weder Herren noch Meister haben; aber damit wäre dem Prinzen nicht gedient, der eine offene Wasserstraße mit seiner Besitzung verbunden wissen will. — General Paz befand sich am 17. September noch in Desterro, der Hauptstadt von Santa Catharina, und es hatte den Anschein, daß er dort bleibenden Sitz nehmen wollte, da er seine Familie über Rio Grande erwartete. Demnach sind alle über seinen beabsichtigten Zug nach Corrientes verbreiteten Nachrichten unrichtig, wie auch die Behauptung, daß die brasilische Regierung ihn festgenommen habe, wozu sie auch nicht das mindeste Recht hatte. — In der Rede an den Kaiser, welche der Gesandte der Vereinigten Staaten, Herr Wise, bei Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens hielt, hat man unter andern folgende Worte bemerkt: »Der Nord-Amerikanische Bund, welcher auf republikanischen Einrichtungen beruht und unauslösllich durch die Volksherrschaft begründet ist, kann es nicht unterlassen, mit Begeisterung den milden Stern verfassungsmäßiger Freiheit in Brasilien zu begrüßen, der jetzt glänzend inmitten des Gestirns der amerikanischen Staaten dasteht, welche zuletzt mit Stolz die Wolken und Dunkelheit europäischer Colonisation und Abhängigkeit zertrümmert haben. Und der Präsident der Vereinigten Staaten konnte es nicht unterlassen, mir Aufträge zu geben, die ich mit Freude erfülle, um E. kaiserl. Majestät die wohlwollendsten Gesinnungen Unserer aufrichtigen Freundschaft darzubringen, und zugleich die Versicherung eines freien und gleichen Handels und die Hinwegräumung aller Hindernisse zu geben, damit die Gleichheit der amerikanischen Interessen dadurch gekräftigt und genährt werde.« (W. 3.)

- Nr.
 382 Fräulein Hedwig Mayer.
 383 Herr Ernst Mayer, Regimentscadet.
 384 Frau Francisca Bogou, Präsidentenswitwe.
 385 „ Josephine Eberl, Advocatenswitwe.
 386 Herr Anton Rudolph, Dr. der Rechte.
 387 Frau Albine Rudolph, geb. Stöckl.
 388 Herr Bezirks-Coach Rizzi in Egg.
 389 Frau Henriette Rizzi.
 390 Herr Rechnungsrath Kornberger.
 391 „ Joseph Barthelma Bauer, f. Gemahlinn.
 392 „ Anton Flora, Pfarrer zu Senosetsch.
 393 „ Johann Hoinig.
 394 „ Anton Schorl sammt Frau.
 395 „ Michael Schorl, Sub. Practikant.
 396 „ Vincenz Velasli.
 397 Frau Maria Westroni.
 398 Herr Hauptmann Fischer Edler v. Wildensee, in Neustadt.
 399 „ Dr. Achazhizh sammt Familie.
 400 „ Jof. Mutschizh in Hörtizh.
 401 „ Lorenz Dornick, Localist in Slogovig.
 402 „ Andreas Achazhizh, jub. Pfarrer und emerit. Dechant.
 403 „ Matthäus Suetlichizh, Vorstadtpfarrer.
 404 „ Anton Gregor,
 405 „ Valentin Eeschun, } Cooperatoren.
 406 „ Lucas Zurer,
 407 „ Franz Dominigg, k. k. Rechnungsoffizial, sammt Gattinn.
 408 „ Alois Bachmann, Verwalter zu Prem, sammt Familie.
 409 „ Andreas Paulin, Rechnungsrath, sammt Gemahlinn.
 410 „ A. Dreo.
 411 „ Joseph Sauer.
 412 Frau Josepha Sauer.
 413 Herr Stephan Friedl.
 414 „ Jacob Clementschitsch.
 415 „ Joseph Kef, f. b. Ordinariats-Notär.
 416 „ Michael Potozhnik, f. b. Caplan.
 417 „ Casper Belkaverch, f. b. Kaplan.
 418 „ Joh. Kovazhizh, Pfarrer zu Mitterdorf in der Wohein.
 419 „ Franz Scherko sammt Familie in Birkniz.
 420 „ Anton Nasche, Director der Glasfabrik in Birkniz, sammt Familie.
 421 Frau Eger sammt Tochter und Sohn.
 422 Herr Carl Beckmann, Factor der Egerschen Subernial Buchdruckerei.
 423 „ Joseph Poklukar, Pfarrer zu Dobrova.
 424 „ Matthäus Milharzhizh, Cooperator.
 425 „ Franz Preschern.
 426 Frau Maria Preschern, dessen Gattinn.
 427) Herr Joseph Schneller, k. k. Bezirkscommis-
 428) sár zu Kronau, sammt Gattinn.
 429 „ Marzel von Tamer.
 430 „ Rechnungsrath Wihany, sammt Familie.
 431 „ Franz Maintinger, in Treffen.
 432 „ A. von Wertheimstein.
 433 „ Eduard Hohn, sammt Frau.
 434 „ Carl Mally.

- Nr.
 435 Herr Leopold Kremscher, sammt Frau.
 436) „ Joseph Bettel, k. k. Steuereinnehmer in
 437) Radmannsdorf, sammt Frau.
 438 „ Simon Heimann und Familie.
 439 „ Friedrich Heimann.
 440 „ Mathias Gräber, Buchbinder.
 441) „ Dr. Lindner, sammt Gattinn.
 442) „
 443 Frau Katharina Alton.
 444) Herr Joseph Luckmann sammt Gemahlinn.
 445) „
 446 „ Johann Strangfeld, jubl. k. k. Gefällen-
 Administrations-Adjunct, sammt Fa-
 milie.
 447 „ Joseph Goriup, k. k. Polizeibeamte, sammt
 Frau.
 448 „ J. M. Storf, sammt Gemahlinn.
 449 „ A. E. Seeger, Handelsmann.
 450 Frau Maria Seeger, sammt Familie.
 451 Herr Joseph Schrey Edler von Redlwerth,
 jubl. k. k. Cameral- u. Kriegszahlmeister.
 452 „ Dr. Franz Schrey Edler v. Redlwerth, k. k.
 Bezirkscommissár und Richter in Neu-
 markt, sammt Frau.
 453 „ Joseph Schrey Edler von Redlwerth,
 k. k. Prov. Staatsbuchhaltungs- u. Rech-
 nungs-Official.
 454 „ Johann Nep. Pour, Bezirksrichter in
 Neustadt, sammt Familie.
 455 „ Martin Regally, sammt Familie.
 456 Die k. k. priv. Laibacher Zucker-Raffinerie.
 457 Herr Carl Kranz, Fabriks-Director.
 458 „ Heinrich Kraufenek, Fabriks-Director.
 459 „ Ludwig Gätler, Fabriksbeamte.
 460 „ Johann Pfister, Fabriksbeamte.
 461 „ Alfons Heller, Fabriksbeamte.
 462 „ Johann Röger, Fabriksbeamte, sammt
 Familie.
 463 „ Franz Patel, k. k. Hofgestüts-Controllor
 in Prästranek, sammt Frau und Richte.
 464 „ Christian Vormacher, Caplan in Mau-
 tersdorf.
 465 „ Polizeicommissár Wiesler sammt Familie.
 466 „ Nicolaus Dieher, Dr. der Rechte.
 467 „ J. J. Dieher, k. k. Subernial-Concepts-
 Practikant.
 468 „ Subernial-Secretär Pauker, sammt Ge-
 mahlinn.
 469 „ Joseph Dralka, Verwalter der Herrschaft
 Kreutberg und des Gutes Lukovig,
 sammt Gemahlinn.
 470 Frau Theresia Bauer.
 471 Herr Thomas Kapus sammt Familie.
 472 „ Johann Kautschizh, pens. Hauptmann.
 473 Frau Juliana Primig.
 474 Herr Franz v. Scheuchenstuel, gräf. Thurn'scher
 Director in Klagenfurt, sammt Familie.
 475 „ Anton v. Scheuchenstuel, k. k. Landrath
 in Triest, sammt Familie.
 476 „ Eduard v. Scheuchenstuel, k. k. Hofcon-
 cipist in Wien.

- Nr.
 477 Herr Joseph v. Scheuchstuel, k. k. Landrath, sammt Familie.
 478 » Fr. L. Kof, sammt Familie in Ufling.
 479 » Landrath von Lendensfeld.
 480 » Anton Breinl Ritter v. Wallerstern sammt Frau.
 481 » Anton Stare, Weltpriester.
 482 » Michael Stare, Gültensbesizer, sammt Familie.
 483 » Johann Stare, Bräuer, sammt Familie.
 484 » Joseph Stare, Handelsmann sammt Familie.
 485 » Johann Ritter von Znaimwerth, k. k. Subernal-Secretär, sammt Gemahlinn.
 486 » Rob. de Frauenfeld, k. k. Subernal-Concepts-Practikant.
 487 » L. W. Gotsmuth sammt Frau.
 488 » Johann Mercher, k. k. Prov. Staats-Buchhaltungs-Rechnungs-official, sammt Gattinn und Familie.
 489 » Markus Gusl sammt Frau.
 490 » Johann Kaunicher sammt Familie.
 491 Frau Elisabetha Mraz sammt Familie.
 492 Herr Anton Emrekar, Pfarrcooperator zu Predasfl.
 493 » Johann Kopehky, Pfarrer zu Eittich.
 494 » Valentin Pleiweiß sammt Frau in Krainburg.
 495 » Valentin Pleiweiß sammt Frau in Wien.
 496 » Conrad Pleiweiß sammt Frau in Krainburg.
 497 » Franz Pleiweiß in Triest.
 498 » Franz Kav. Souvan.
 499 Herr Carl Kubana, k. k. Sub. Archivar.
 500 » Joseph Schlaker, Geometer.
 501 » Joh. Kienel, Adjunct.
 502 » Franz Segal, k. k. Vermessungs-Evidenz-haltungs-Adjunct, sammt Familie.
 503 » Ant. Fachinetti, k. k. Evidenzhaltungs- und Vermessungs, Adjunct.
 504 » Matthäus Meguscher, Pfarrer in Preska.
 505 » Joh. Ficher Edler v. Wiltensee, k. k. Hauptmann, mit Familie.
 506 » Joseph Mayr sammt Familie.
 507 » Andreas Gregoritsch, erster Stadtwundarzt, sammt Familie.
 508 » A. C. Barga de Szigeth.
 509 Frau Anna Wutscher sammt Tochter.
 510 Fräulein Anna Freiinn v. Rauber.
 511 Herr Dr. Joh. Zhuber sammt Familie.
 512 » Stephan Lautscher, Herrschaftsverwalter, sammt Familie.
 513 » Franz Tscharmann, Alumnus in Klagenfurt.
 514 » Jos. Gogola, Pfarrcooperator zu Bresnitz.
 515 » Jos. Eisner, Registrator und Expeditior der k. k. illyr. Prov. Staatsbuchhaltung, sammt Familie.
 516 » Adalbert Richholzer, Pfarrcooperator zu Obergörjach.
 517 » Jos. Grad, Cooperator zu Schwarzenberg.
 518 » Joseph Komberger, Cooperator zu Zirnau.

- Nr.
 519 Herr Casper Kandutsch sammt Gemahlinn.
 520 » Ant. Jugovis, k. k. I. Kreiscommissär, sammt Familie in Willach.
 521 » Franz X. Pollak, pens. Spitalsverwalter.
 522 Fräulein Jeannette Pollak.
 523 Herr Jos. Karinger sammt Gattinn u. Familie.
 524 » Dr. Matthäus Kauschitsch, Hof- und Gerichtsadvocat, k. k. öffentlicher Notar, sammt Gemahlinn.
 525 Frau M. R.
 526 Herr Joh. Penzhe, k. k. St. B. Accessist.
 527 » Franz Hieng sammt Gemahlinn.
 528 » Gottfried Poschan, k. k. Hauptmann des 17. Lin. Inf. Reg. Prinz Hohenlohe Langenburg.
 529 Frau Maria Agnes Poschan, dessen Gemahlinn.
 530 Herr Jos. Alex. Reg. Cadet von Nr. 17. Inst. } dessen
 531 » Emil Gottfried, Hörer der Phi } Söhne
 loophie I. Jahrgang.
 532 » Thomas Nastran in Stein.
 533 » Andreas Mallner sammt Frau.
 534 » St. B. Rechn. Official Ph. Baudisch.
 535 » Matthäus Klander.
 536 » Oswald Wascher, Strashaushundarzt, sammt Frau.
 537 » And. Herzum, Hausbesizer, sammt Gemahlinn.
 538 » Georg Lercher sammt Gattinn.
 539 » Dr. Franz Rus sammt Gemahlinn.
 540 Fräulein Elisabeth Freiinn v. Codelli.
 541 » Eleonore Freiinn v. Codelli.
 542 » Therese Freiinn v. Codelli.
 543 » Caroline Freiinn v. Königsbrun, Stifts-Dame.
 544 Herr Michael Augustin, Beneficiat in Commenda St. Peter.
 545 » Ant. Jeglitsch, Pfarrcooperator in Commenda St. Peter.
 546 » Dr. Jos. Supan.
 547 » Gregor Kerschig.
 548 » Jos. Hudabumigg, k. k. Oberamtscaffier, sammt Frau.
 549) » Carl Herzel, k. k. Oberamts-official, sammt
 550) Frau.
 551 » Gustav Heilmann sammt Frau.
 552 » Mich. Novak, k. k. Oberpostamts-official, sammt Gattinn.
 553 » Andreas Zhebasschek, Adjunct der theol. Studien.
 554 » Franz Heiny, Grammaticallehrer, sammt Familie.
 555 » P. F. S. Menzinger, Verwalter zu Habach.
 556) » Simon Unglerth sammt Frau.
 557)

(Fortsetzung folgt.)

VERZEICHNISS

der Namens- und Geburtsfest-Gratulanten für das Jahr 1845,
welche zur Unterstützung des hiesigen Armen-Instituts Wunsch-Erlaßbilletts gelöst haben.
(Fortsetzung.)

- Nr. 136 Herr Kreisauptmann Koschaker in Adelsberg sammt Familie.
- 136 „ Simon Vex Catastral-Schätzungscommissär
- 137 „ Alois Braun sammt Familie.
- 138 „ Joseph Kof, k. k. Kreiswundarzt, sammt Familie.
- 139 „ l. r. Likarweg.
- 140 „ Alois Diegel, Rechnungsofficial der k. k. k. Prov. Staatsbuchhaltung, sammt Gemahlinn und Sohn.
- 141 „ Bezirkscommisnar Dizzi in Egg.
- 142 Frau Henriette Dizzi.
- 143 Herr Joseph Kel, f. b. Ordinariats-Notär.
- 144 „ Michael Dotozhnik, f. b. Caplan.
- 145 „ Casper Westaverch, f. b. Caplan.
- 146) „ Joseph Lukmann sammt Gemahlinn.
- 147) „
- 148) „ Joseph Schrey Edler v. Redlwerth, jubl. k. k. Cameral-Kriegszahlmeister.
- 149 „ Joseph Suchanek, k. k. Polizei-Obercommissär
- 150 „ Polizei-Commissär Wiesler sammt Familie.
- 151 „ Subernial-Secretär Pauker, sammt Gemahlinn.
- 152 Frau Theresia Bauer.
- 153 Juliana Primig.
- 154 Herr Joseph von Schrechenstuel, k. k. Landrath sammt Familie.
- 155 „ Fr. L. Kof sammt Familie in Apling.
- 156 „ Landrath von Lendenseld.

- Nr. 157 Herr Franz Patel, k. k. Hofgestüß-Controllor in Proßranek, sammt Frau und Nichte.
- 158 „ Christian Vormacher, Caplan zu Mautersdorf.
- 159 „ Anton Stare, Weltpriester.
- 160 „ Michael Stare, Gültbesitzer sammt Familie.
- 161 „ Johann Stare, Bräuer, sammt Familie.
- 162 „ Joseph Stare, Handelsmann, sammt Familie.
- 163 „ Markus Gusl sammt Frau.
- 164 „ Matthäus Meguicher, Pfarrer zu Preska.
- 165 „ Joseph Mayr sammt Familie.
- 166 „ Andreas Gregoritsch, erster Stadtrundarzt, sammt Familie.
- 167 „ A. L. Barga de Sziget.
- 168 Fräulein Anna Freinn von Rauber.
- 169 Herr Dr. Johann Huber sammt Familie.
- 170 „ Caspar Kandursch sammt Gemahlinn.
- 171 „ Anton Jugovik, k. k. erster Kreiscommissar, sammt Familie in Villach.
- 172 „ Franz Pieng sammt Gemahlinn.
- 173 „ Matthäus Klander.
- 174 Fräulein Elisabeth Freinn v. Codelli.
- 175 „ Eleonore Freinn v. Codelli.
- 176 „ Theresie Freinn v. Codelli.
- 177 Herr Gustav Heimann sammt Frau.
- 178 „ Michael Novak, k. k. Oberpostamts-Official, sammt Gattinn.

(Fortsetzung folgt.)

Einladung zur Subscription.

So eben ist erschienen und wird bei **IGN. EDL. V. KLEINMAYR**, Buch-, Kunst- u. Musikalienhändler in Raibach, Subscription angenommen auf:

Allgemeines geographisches

LEXICON

des

Oesterreichischen Kaiserstaates.

(In etwaer alphabetischen Reihenfolge.)
Verlagsgegeben.

Franz Hoffelsperger, Geograph.

Ein geographisch-topographisch-statistisches Hilfsbuch für alle Behörden,ämter, Kanzleien, Vereine, Gesellschaften, Institute, Bibliotheken, Regimenter, Postämter und Geschäftsmänner.
Größt Post: A bis Au.

Dieses Werk wird ungefähr 300 Bogen stark und in monatlichen Lieferungen, jede zu 10 Bogen Groß Median-Deutav, zu dem äußerst billigen Pränumerations-Preise von 50 kr. C. M., für jede Lieferung, erscheinen. Bei Empfang der ersten Lieferung ist die Letzte (für die seiner Zeit nichts zu berechnen kömmt), vorausbezahlen.

Wer für 6 Lieferungen vorausbezahlt, erhält selbe (von halben Jahrgang) um 4 fl. 30 kr. C. M., und wer für 12 Lieferungen vorausbezahlt, erhält selbe (den ganzen Jahrgang) um 9 fl. C. M.

Mit dem Texte erscheinen von Zeit zu Zeit Kunstbeilage n auf feinem, weißem, gelbemten Landkartenpapier, ebenfalls in Median-Größe, wovon 1 Bogen Kunstbeilage für 2 Textbogen in der monatlichen Bogenzahl gerechnet wird, und zwar: 1) 15 Karten über sämtliche Provinzen des Staates; 2) 4 Postkarten der Monarchie, und 3) 1 statistische Generaltabelle über die Kräfte der einzelnen Staaten und des ganzen Reichs, — der Text ist illustriert mit den Plänen der 21 Hauptstädte, mit der Configuration der 209 Kreise, der 24 Staaten, der 17 Hauptflüsse, der 21 Hauptflüsse und dem Wappn der 20 Provinzen etc.